

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Mittwoch den 7. Juli

1858.

Z. 333.

Nr. 12493.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 17. Juni d. J., Zahl 11681—1289, dem k. k. Staatsbahnen-Oberingenieur in Laibach, Adrian Stockar, das auf eine Verbesserung in der Konstruktion der sogenannten Lokomotiv-, Tender- und Wagenkuppeln unterm 27. Mai 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 30. Juni 1858.

Z. 334. a (1) Nr. 12392, ad Nr. Luog. 10097.

Avviso di Concorso

per il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj pubblici di Zara.

Presso gli ospizj pubblici in Zara e vacante il posto di chirurgo assistente, cui va annesso l'annuo stipendio di fiorini Trecento (300) oltre l'alloggio in natura.

Gli aspiranti a tale posto dovranno presentare a mezzo dell'immediata loro superiorità finoli 10 Agosto p. v. al or. Capitanato Circolare in Zara le suppliche corredate a dovere di documenti comprovanti l'età, gli studj percorsi, il grado accademico riportato in chirurgia presso un' i. r. università, i servizi fin ora prestati, nonchè le cognizioni delle lingue italiana e dalmato-illirica e l'impuntabile loro condotta politica e morale.

Non ommetterano inoltre d'indicare, se ed in quale grado di affinità o di parentela si trovino congiunti con impiegati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza

Zara 22 Giugno 1858.

Z. 1173. (1)

Nr. 2818.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Debeuz, Verwalter der Konkursmasse des Karl Bedin dall Oglio in Stein, in den öffentlichen Verkauf des in diese Konkursmasse gehörigen, in der Krainischen Landtafel erliegenden, in der Steuergemeinde Podgier sub Katast. Parz. Nr. 1190a gelegen, auf 2850 fl. gerichtlich geschätzten Waldes Dennaouz, mit dem Flächeninhalt von 19 Joch 551⁰, gewilliget und daß zur Vornahme desselben die Tagfahrt auf den 28. Juni, 26. Juli und auf den 30. August l. J., jedesmal um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten festgesetzt wurden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Schätzungs- und Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. Mai 1858.

Nr. 3603.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 26. Juli l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Landesgericht Laibach den 3. Juli 1858.

Z. 1125. (3)

Nr. 3317.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 16. Februar 1858 mit Testament verstorbenen Hausbesizersgattin Maria Pöschmann, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 2. August 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die

Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 19. Juni 1858.

Z. 1176. (1)

Nr. 5507.

Kundmachung

einer Jagdpacht-Lizitation.

Am 16. d. M. um 11 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. polit. Bezirkes Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse, die Jagdbarkeit in der Orts- und Katastralgemeinde Jagdorf auf fünf Jahre im Lizitationswege verpachtet werden.

Von der zu verpachtenden Jagdbarkeit in der Orts- und Katastralgemeinde Jagdorf ist jedoch nachstehender, der Herrschaft Sonnegg gehöriger Grundkomplex ausgenommen, u. zwar:

Waldparz. Nr. 1 mit 34 Joch	1363	Alstr.
" " 2a "	78	662
" " 2b "	235	380
" " 3a "	89	316
" " 3b "	267	948
zusammen	705 Joch	469 Alstr.

Hievon werden die Jagdpachtlustigen in Kenntniß gesetzt.

K. k. Bezirksamt Laibach am 1. Juli 1858.

Z. 1106. (2)

Nr. 8682.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Branzel von Oberigg, gegen Johann Kokoškar von Strahomer als Ersther der dem Jakob Möglicz gehörig gewesenen, im Grundbuche Leopoldruhe sub Urb. Nr. 58336¹/₂, und Rekt. 3259, vorkommenden Realität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die Realisation der gedachten Realität gewilliget worden und es wird zum Behufe dieser Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 2. August d. J. Vormittag um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt, daß die gedachte Realität bei dieser Tagfahrt um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1858.

Z. 1105. (2)

Nr. 9978.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte werden hiemit alle, welche an Peter Wechle von Smerjen eine Forderung zu stellen vermeinen, mittelst gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, solche am 22. Juli d. J. hiergerichts Vormittags um 9 Uhr anzumelden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Juni 1858.

Z. 1107. (2)

Nr. 9651.

Edikt.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt.

Es sei in der Exekutionssache des Franz Starman, gegen Johann Kauzhizh von Zwischenwässern, pcto. 208 fl. 6 kr., in die exekutive Feilbietung der beiden Acker, und zwar jenes sub Rekt. Nr. 76 des Grundbuches Pfalz Laibach, genannt Krivčova niva und des sub Rekt. Nr. 99 im Grundbuche Görttschach, genannt polina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 743 fl. 20 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstagfahrt auf den 2. August, 1. September und 1. Oktober d. J., jedesmal Vormittag von 9—12 Uhr, und zwar die erste und zweite hieramts, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß Jeder vor dem Anbote ein Badium mit 10% des Schätzungswertes zu erlegen hat.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1858.

Z. 1108. (2)

Nr. 9700.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Georg Sellan, Barthol. Hribar, Johann, Miza, Mariana, Andreas und Maria Zherne, dann Apollonia Bernik und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Franz Zherne von Musle wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Filialkirchengült U. L. J. zu Mariafeld vorkommenden Ganzhube Nr. die Beklagten haltenden Sakposten, als:

a) Im Grunde des Schuldscheines ddo. 14. Juni 1788 zu Gunsten des Georg Sellan die Forderung pr. 600 fl. l. W. pränotirt.

d) im Grunde des Schuldscheines ddo. 25. Februar 1803 zu Gunsten des Jerni Hribar die Forderung pr. 100 fl. l. W. und der Genuss des Ackers za sidam;

c) im Grunde des Uebernahmungsvertrages ddo. 27. August 1805 die Entfertigungen des Johann, der Miza und Mariana Zherne à pr. 150 fl. l. W. zusammen pr. 450 fl. l. W. des Andreas und der Maria Zherne à pr. 80 fl., zusammen pr. 160 fl. l. W. sammt Lebensunterhalt und Zubereitung, und

d) im Grunde des Urtheils vom 20. März 1815 die Forderung der Apollonia Bernik pr. 42 fl. 30 kr. c. s. c., intabulirt eingebracht; worüber die Tagsetzung auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des §. 29 G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Suppanzhizh als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache durchgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbeistand mitzutheilen oder diesem Rechte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Säumnis selbst beizumessen hätten.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1858.

Z. 1110. (2)

Nr. 9511.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, als Real-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Nikolaus Ronner von Laibach in die freiwillige öffentliche parzellenweise Versteigerung der ihm gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rekt. Nr. 98 vorkommenden, im Dorfe St. Martin gelegenen Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die freiwillige Feilbietungstagfahrt auf den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die einzelnen Parzellen nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Ausmaß und der Reinertrag der einzelnen Parzellen, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1858.

Z. 1121. (3)

Nr. 1971.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Realisation der von der Elisabeth Koller von Laibach bei der am 25. November 1856 um den Meißbot von 1000 fl. erstandenen, grundbüchlich auf Mathias Koller vergewährten, in Laibach Nr. 76 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 75 vorkommenden, gerichtlich auf 548 fl. bewerteten Behausung sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfahrt auf den 14. August l. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität damals auch unter dem bisherigen Ersteherpreise hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 28. Mai 1858.

B. 1137. (1) E d i k t. Nr. 2685.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Hrene von Wefulak, gegen Andreas Zopek von dort, wegen aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 19. Oktober 1819 schuldigen 96 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rekt. Nr. 458 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl. — kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. August, auf den 18. September und auf den 23. Oktober jedesmal Vormittags um 10 — 12 Uhr in Gerichtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858.

B. 1138. (1) E d i k t. Nr. 2357.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Stritof von Zainarje, gegen Anton Poschrau von Eibenschuß, wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1856, B. 4890, schuldigen 204 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 1971 und 198, vorkommenden, in Eibenschuß sub Haus-Nr. 12 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, auf den 11. September und auf den 16. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Mai 1858.

B. 1139. (1) E d i k t. Nr. 2275.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Meden von Bigoun, gegen Jakob Strassichar von Koschle, wegen aus dem Urtheile vom 17. Dezember 1852, B. 10872 schuldigen 25 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rekt. Nr. 481 vorkommenden, zu Koschle gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1495 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. August auf den 7. September und auf den 15. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Mai 1858.

B. 1140. (1) E d i k t. Nr. 2538.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Weber von Niederdorf, gegen Jakob Ulz von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1853, B. 5858, schuldigen 106 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 580 vorkommenden, zu Niederdorf gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1275 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. August, auf den 11. September und auf den 19. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr im Gerichtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858.

B. 1141. (1) E d i k t. Nr. 2184.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Jalligh von Koscharje, gegen Matthäus Gorschinz von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. November 1856, B. 5611, schuldigen 138 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 544 und 556 vorkommenden, zu Niederdorf gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. August, auf den 7. September und auf den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Mai 1858.

B. 1144. (1) E d i k t. Nr. 2972.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Werderber von Reintal, durch Herrn Michael Lakner von Gottschee, gegen Andreas Kraker von Reintal, wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1839 schuldigen 63 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI, Fol. 1514 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. Juni 1858.

B. 1145. (1) E d i k t. Nr. 2884.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Rikel von Kletsch, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Georg Jink von Kletsch, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. März 1857, B. 1380, schuldigen 202 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII, Fol. 999 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 19. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. Mai 1858.

B. 1146. (1) E d i k t. Nr. 3821.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sigmund von Eifenthal, gegen Mathias Sigmund von Eifenthal, wegen schuldigen 192 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1057 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 409 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 19. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hier-

amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Mai 1858.

B. 1147. (1) E d i k t. Nr. 2279.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Lakner, durch Georg Lakner von Unterlag, gegen Peter Pischkur von Unterlag, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. April 1855, B. 1420, schuldigen 53 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland Tom. I., Fol. 81, Rekt. Nr. 345 1/2 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 132 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 11. August, auf den 11. September und auf den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. Mai 1858.

B. 1148. (1) E d i k t. Nr. 2189.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Jink von Langenthon, hiermit erinnert:

Es habe Maria Morscher von Alltag, wider denselben die Klage auf Erziehung eines Weingartens, sub praes. 4. Mai 1858, B. 2189, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbetagten Ausenthaltes Johann Rikel von Alltag als Curator ad actum auf seine Befahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Mai 1858.

B. 1149. (1) E d i k t. Nr. 3142.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Samide von Seele, gegen Josef Samide von Seele Hs. Nr. 12, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. Juli 1857, B. 4303, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. II, Fol. 252 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 373 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsstizze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Juni 1858.

B. 1166. (1) E d i k t. Nr. 2504.

Berichtigung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Primus Suppan, gegen Josef Pototschnig, in dem diesamtlichen Edikte vom 19. Juni 1858, B. 2328, auf den 18. Juli d. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung den 17. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem gemachten Beifolge hieramts abgehalten werde.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 3. Juli 1858.